

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

Kreis- und Strategieausschuss am 14.07.2014, Ö

Landkreishaushalt; Jahresabschluss 2013

Anlage:

Jahresabschluss 2013 mit Anhang und Rechenschaftsbericht

Sitzungsvorlage 2014/2154

I. Sachverhalt:

Zum Kreis- und Strategieausschuss am 25.02.2014 lag bereits ein vorläufiges Ergebnis von + 5.445.723 € vor. Tatsächlich ergab sich im Jahr 2013 ein **Überschuss von 5.207.403,65 €**.

Vor dem Hintergrund nicht geplanter und ergebniswirksam zu buchender Rückstellungen im Jahr 2013 in Höhe von 1,2 Mio. € einschließlich der letztmals nicht veranschlagten Abschreibung bei der Kreisklinik in Höhe von 674.000 € kann das Ergebnis 2013 mit einer Planunterschreitung von „nur“ 653.816 € als hervorragend bezeichnet werden. Die ungeplanten und nicht zahlungswirksamen Positionen konnten nahezu vollständig aus dem Ergebnis erwirtschaftet werden. Darüber hinaus steht ein Ergebnisüberschuss von über 5 Mio. € unmittelbar für Investitionen zur Verfügung.

Die Finanzplanung bis 2017 weist nun wieder durchgängig Ergebnisüberschüsse rund um 5 Mio. € aus. Steuerungsanstrengungen sind gefordert, um auch in künftigen Jahren Ergebnisüberschüsse erwirtschaften zu können. Die Liquidität beträgt 15 Mio. € zum Jahresende 2013, darin enthalten sind aber 9 Mio. € liquide Mittel des Gebührenzahlers der Kommunalen Abfallwirtschaft.

Ergebnisentwicklung 2013 auf Fachausschussebene:

Endlich ist nach zwei negativen Jahren, in denen der Kreishaushalt in seiner Ergebnisrechnung 4,6 Mio. € (2011) bzw. 3 Mio. € (2012) Verluste hinnehmen musste, die Umkehr in einen positiven Haushalt gelungen.

Für das Jahr 2013 ergab sich in der Ergebnisrechnung ein Überschuss von **5.207.403,65 €**. Das Ergebnis fiel damit um 653.816 € negativer aus als geplant. Bei einem Umsatz von über 200 Mio € in der Ergebnisrechnung kann dieses Ergebnis mit einer Abweichung von 0,3 % als Punktlandung gelten.

Zum 01. Kreis- und Strategieausschuss am 14.07.2014, TOP 4 ö
Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

	Ist	Plan	Ist	Vergleich IST/PLAN
	2012	2013	2013	2013
KSA	5.567.535,46	5.057.406,29	6.148.866,93	1.091.461
FSK	14.630.198,15	14.946.040,83	15.267.052,69	321.012
LSV	9.889.664,22	10.576.046,74	10.335.670,38	-240.376
ULV ohne KAW	4.524.151,06	4.236.137,71	3.453.092,05	-783.046
KAW	-767,13	-73.700,36	0,00	73.700
JHA	10.430.676,76	10.794.756,79	10.896.899,56	102.143
FIN	-41.970.726,35	-51.397.907,60	-51.308.955,26	88.952
Gesamt	3.070.732,17	-5.861.219,60	-5.207.403,65	653.816

Vermögensentwicklung- Bilanz (verkürzte Form)

Aktiva				Passiva			
	2013 EUR	2012 EUR	Veränderung		2013 EUR	2012 EUR	Veränderung
A. Anlagevermögen	190.843.895,17	183.853.206,21	6.990.688,96	A. Eigenkapital	-84.296.478,51	-79.070.313,28	-5.226.165,23
B. Umlaufvermögen	21.170.393,17	16.963.955,78	4.206.437,39	B. Sonderposten	-31.929.550,35	-30.284.123,83	-1.645.426,52
C. Aktive Rechnungsabgrenzung	770.248,06	981.001,15	-210.753,09	C. Rückstellungen	-22.484.581,33	-21.318.547,19	-1.166.034,14
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0,00	D. Verbindlichkeiten	-73.664.260,23	-70.675.400,01	-2.988.860,22
				E. Passive Rechnungsabgrenzung	-409.665,98	-449.778,83	40.112,85
				F. Treuhandkapital	0	0	0,00
Summe	212.784.536,40	201.798.163,14	10.986.373,26	Summe	-212.784.536,40	-201.798.163,14	-10.986.373,26

Die größeren Veränderungen in der AKTIVA Bilanz

Anlagevermögen:

Das Anlagevermögen ist um knapp 7 Mio. € gestiegen
 (Gesamtinvestitionen 13,3 Mio. € – Afa 2013 6,4 Mio. € = 6,9 Mio. €).

Wesentliche Veränderungen 2013	Betrag in Mio €
BA 8 Zwischenfinanzierungsdarlehen Kreisklinik	2,7
Ganztagsschule SFZ Grafing	1,6
KRSTR EBE 6	1,2
LRA Generalsanierung	2,9
Tiefgaragenstellplätze	1,0
Sonstige	3,9
AFA 2013	-6,4
Gesamt	6,9

Umlaufvermögen/ Liquide Mittel:

Die liquiden Mittel hatten am 31.12.2013 einen Stand von 15.248.426,50 € beim Landkreis mit Kommunaler Abfallwirtschaft (KAW); davon waren 6.245.188,17 € vom Landkreis und 9.003.238,34 € von der KAW.

Entwicklung der Liquidität bis 31.12.2013:

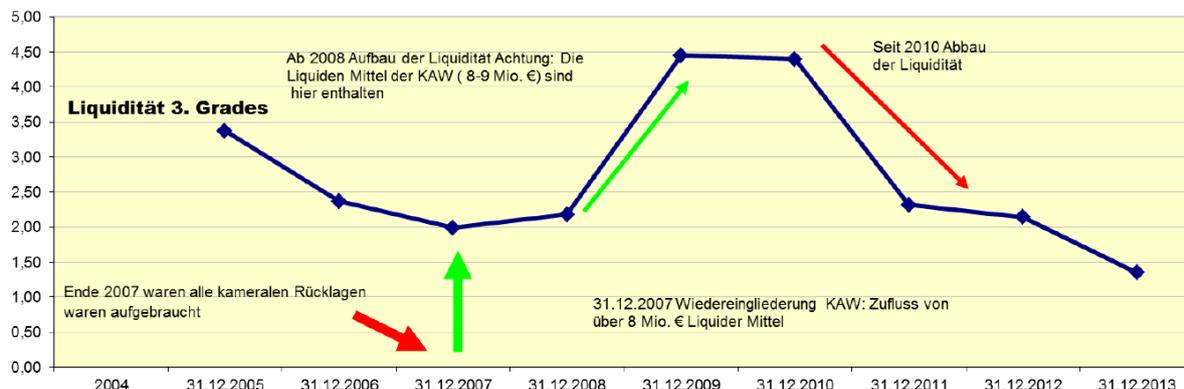
Stand der liquiden Mittel zum 31.12.	Landkreis Gesamt in €	Veränderung Landkreis Gesamt in €	Landkreis Einzel in €	Veränderung Landkreis einzeln in €	KAW in €	Veränderung KAW in €
2005	8.875.650,47	---	8.875.650,47	---	---	---
2006	7.092.858,47	1.782.792,00	7.092.858,47	-1.782.792,00	---	---
2007	8.434.729,72	1.341.871,25	222.577,62	-6.870.280,85	8.212.152,10	---
2008	13.552.980,56	5.118.250,84	4.454.920,44	4.232.342,82	9.098.060,12	885.908,02
2009	30.104.579,73	16.551.599,17	21.418.345,32	16.963.424,88	8.686.234,41	-411.825,71
2010	34.237.006,41	4.132.426,68	24.874.977,91	3.456.632,59	9.362.028,50	675.794,09
2011	19.894.973,44	-14.343.775,76	10.509.360,67	-14.365.617,24	9.385.612,77	23.584,27
2012	9.136.005,83	-10.758.967,61	2.830.810,13	-7.678.550,64	6.306.129,75	-3.079.483,02*)
2013	15.248.426,50	6.112.420,67	6.245.188,17	3.414.378,04	9.003.238,34	2.697.108,59

Liquidität 3. Grades (Finanzrechnungskennzahl):

Die Liquidität 3. Grades gibt stichtagsbezogenen Aufschluss über die kurzfristige Zahlungsfähigkeit der Kommune und die Notwendigkeit (Kassen-)Kredite aufzunehmen.

Liquidität 3. Grades	$\frac{\text{Liquide Mittel + kurzfrist. Ford. + Wertpapiere d. Umlaufvermögens + Vorräte}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100$								
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Liquidität 3. Grades	3,37	2,37	1,99	2,18	4,45	4,40	2,32	2,14	1,35

Die Entwicklung der Liquidität 3. Grades verläuft seit 2009 sinkend. Machte sich die starke Investitionstätigkeit des Landkreises 2010 wegen der Mittelrückzahlung der Kreisklinik gGmbH noch nicht stark bemerkbar, so ist seit 2011 der starke Mittelabfluss direkt an der Kennzahl ablesbar. Diese Entwicklung zeigt auch die Grafik:



Die größeren Veränderungen in der PASSIVA Bilanz

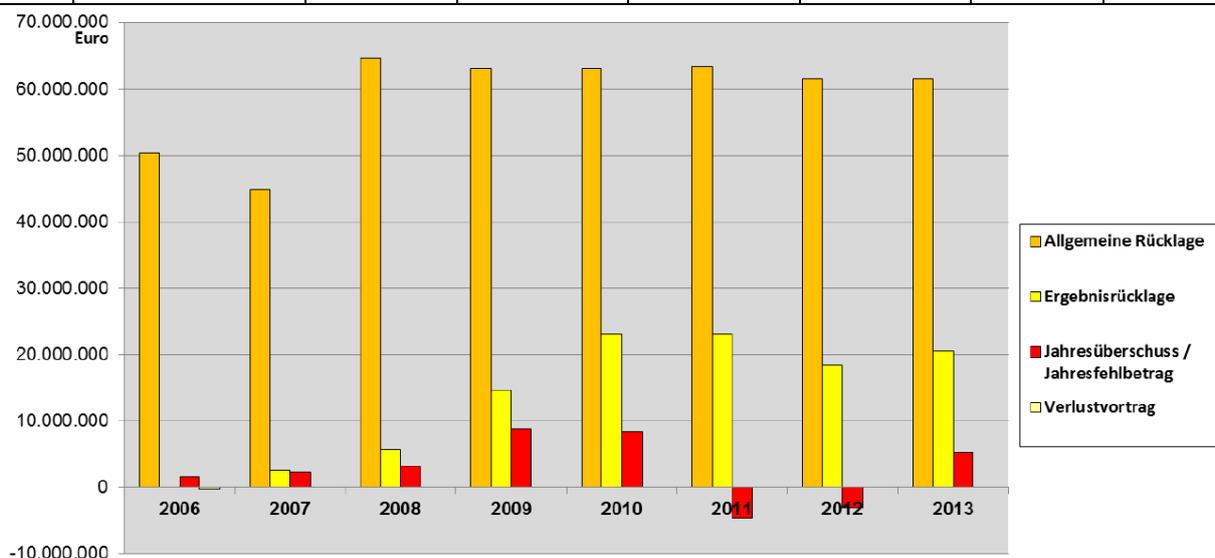
Veränderung des Eigenkapitals im Jahr 2013:

Das Jahresüberschuss aus der Ergebnisrechnung mit 5.207.403,65 € geht als Gewinnvortrag bei der Position Eigenkapital in die Bilanz ein.

Der Jahresfehlbetrag aus 2012 in Höhe von 3.070.732,17 € ist durch einen Teil des Jahresüberschusses 2013 ausgeglichen. Der Restbetrag in Wert von 2.136.671,48 € wird der Ergebnismittel zugewandt und erhöht diese damit auf 20.597.351,86 €.

Eigenkapitalübersicht:

Eigenkapitalübersicht des Jahresabschlusses							
Nr.	Bezeichnung	Stand nach Ablauf HHJ 2009	Stand nach Ablauf HHJ 2010	Stand nach Ablauf HHJ-2011	Stand nach Ablauf HHJ 2012	Veränderg.im HH-Jahr +/-	Stand nach Ablauf d.HHJ
	1. Allgemeine Rücklage (Nettoposition)	-63.631.331,97	-63.597.571,38	-63.555.346,46	-61.680.365,07	-18.761,58	-61.699.126,65
	2. Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	-2.000.000,00	-2.000.000,00	-2.000.000,00	-2.000.000,00	0,00	-2.000.000,00
	3. Ergebnisrücklage	-14.672.528,26	-23.127.420,92	-23.127.420,92	-18.460.680,38	- 2.136.671,48	-20.597.351,86
	4. Verlustvortrag	0,00	0,00	4.666.740,54	3.070.732,17	- 3.070.732,17	0,00
	5. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



Eigenkapitalquote (Bilanzrechnungskennzahl):

Das Eigenkapital sagt aus, welcher Anteil des Vermögens den Bürgern gehört und nicht den Banken.

Eigenkapitalquote I	=	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$								
Eigenkapitalquote I		2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
		47	46	37	42	44	46	45	39	40

Die Eigenkapitalquote unterlag in der Vergangenheit starken Schwankungen. Durch die Wiedereingliederung der Kommunalen Abfallwirtschaft im Jahr 2007 und die Überarbeitung der Bilanzierung bei der Kreisklinik im Jahr 2008, 2009 und 2010 stieg sie aufgrund der hohen Ergebnisüberschüsse. Durch den Verlust 2011 und 2012 konnte diese positive Entwicklung nicht weiter fortgesetzt werden und die Eigenkapitalquote sank leicht auf 39 %. Im Jahr 2013 steigt die Eigenkapitalquote auf 40%.

Zum 01. Kreis- und Strategieausschuss am 14.07.2014, TOP 4 ö
Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Wesentliche Veränderungen Sonderposten 2013:

Anlagedatum	Anlagennr.	Beschreibung	Betrag
01.07.2013	ANL013087	Zuschuss 10 FAG RS Ebersberg Erw. 1. BA, Reg. Obb.	-399.000,00
01.08.2013	ANL013098	Zuschuss Art. 10 FAG Gym MS, Reg. v. Obb.	-546.000,00
01.09.2013	ANL013202	Zuschuss Mensa Stadt Grafing	-500.000,00
11.11.2013	ANL013150	Zuwendung OD Nettelkof.EBE 8/D09091 Reg.	-240.000,00
18.11.2013	ANL013185	Zuschuss EBE 1 Garkofen Reg.v.Obb.	-100.000,00
26.11.2013	ANL013154	Zuschuss 10 FAG SFZ Poing/D09091 Reg.v.Obb.	-231.000,00
06.12.2013	ANL013160	Zuweisung f. Maßnahme EBE 6/D09091 Reg.v.Oberb.	-583.000,00
31.12.2013	ANL013202	D00037-Zuwend. 2.AZ-Grafing f. BM Mensa	-100.000,00

Rückstellungen 2013:

Alle Veränderungen bei den Rückstellungen werden ergebnis- und aufwandswirksam abgebildet. Ausnahme sind die Umweltrückstellungen. Jeglicher Aufwand der bei der kommunalen Abfallwirtschaft anfällt, muss von den Gebührenzahlern getragen werden.

Arten der Rückstellungen	Bilanzkonto	Stand 01.01.2013	Zuführung	Auflösung	Stand 31.12.2013
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen					
1. Pensionsrückstellungen	251101	10.556.486,00 €	977.754,00 €		11.534.240,00 €
2. Rückstellungen für Beihilfe	287131	2.420.002,00 €	346.350,00 €		2.766.352,00 €
3. Rückstellungen Altersteilzeit	253101	500.853,05 €		- 213.514,07 €	287.338,98 €
II. Umw eltrückstellungen					
1. Rückstellungen f. Rekultivierung u. Nachsorgeverpf.	261101	5.995.126,46 €		- 34.922,14 €	5.960.204,32 €
III. Instandhaltungsrückstellungen					
	271101	217.450,00 €		- 217.450,00 €	- €
VI. Sonstige Rückstellungen					
1. Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub	287111	725.409,00 €	115.063,99 €		840.472,99 €
2. Rückstellungen für Überstunden	287121	835.220,68 €	218.932,36 €		1.054.153,04 €
3. Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	287301	68.000,00 €		- 26.180,00 €	41.820,00 €
Summe		21.318.547,19 €	1.658.100,35 €	- 492.066,21 €	22.484.581,33 €

Re-Investitionsquote (Vermögensrechnungskennzahl)

Die Re-Investitionsquote gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang die Kommune Neuinvestitionen durch jährliche Abschreibungen erwirtschaften kann.

Re-Investitionsquote	$\frac{\text{Nettoinvestitionen}}{\text{Jahresabschreibungen auf Anlagevermögen}} \times 100$								
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Re-Investitionsquote	120	235	609	929	-18	107	316	494	206
Bereinigte Re-Investitionsquote				623)	184 **)	282 **)			

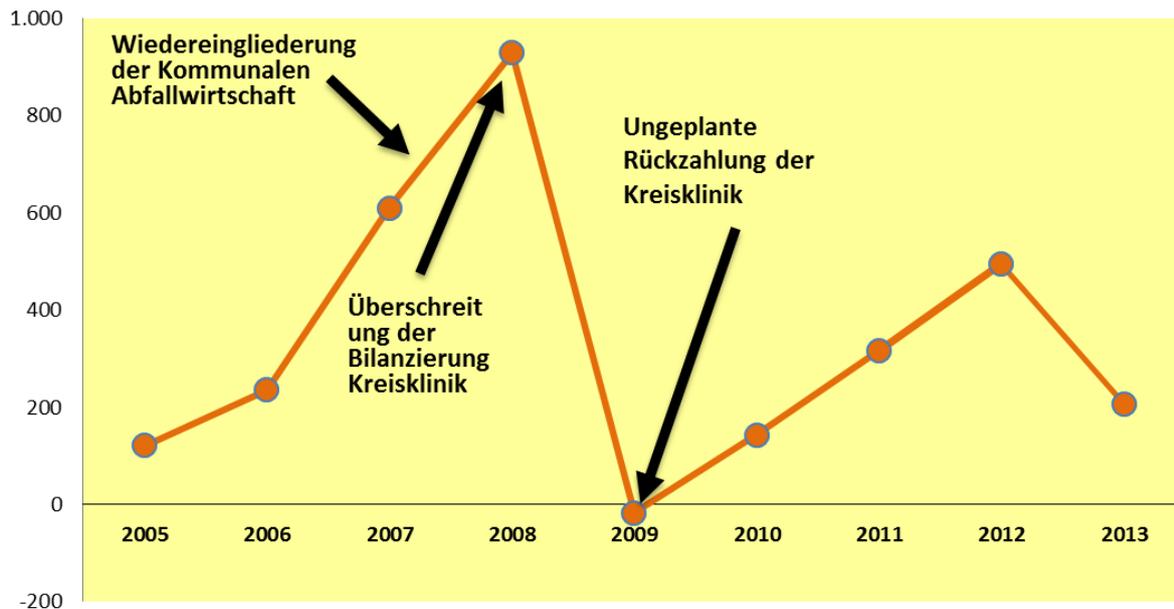
*) Bereinigt um die Korrektur der Eröffnungsbilanz im Bereich Klinik gGmbH und Sondervermögen

**) Bereinigt um die hohen Fördermittlerückzahlungen (2010: 8,5 Mio. €) der Klinik gGmbH.

Sie verfälschen die Entwicklung der Re-Investitionsquote erheblich.

Die Re-Investitionsquote von 206 % zeigt, dass die Netto-Investitionen von 13,2 Mio. € den Wertverlust des Anlagevermögens durch die jährliche Abschreibung von 6,4 Mio. € **weit übertroffen haben**.

Der Werteverlust des Anlagevermögens durch Abschreibung wird fast in jedem Jahr deutlich übertroffen (2009 nur bei bereinigter Kennzahl). Insgesamt liegt die Re-Investitionsquote seit 2005 über 100 %. **Das unterstreicht die starke Finanzkraft des Landkreises.**



Mit der Ergänzung des Beschlusses (Ziff. 1) wird einer Beanstandung des Bayer. Kommunalen Prüfungsverbandes Rechnung getragen, der forderte, dass sich die Kreisgremien mit der Verwendung von Überschüssen und Defiziten befassen müssen. Das Finanzmanagement schlägt hierzu eine ausführliche Diskussion in der Arbeitsgruppe Politik und Verwaltung vor, denn es gibt verschiedene Möglichkeiten des Umgangs mit Gewinnen und Verlusten, die zunächst dort diskutiert werden sollen. Vorläufig wird vorgeschlagen, die Vorgehensweise unverändert zu belassen mit dem Unterschied, dass aktiv darüber beschlossen wird.

Auswirkung auf Haushalt:

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden insgesamt Investitionen von 13 Mio. € getätigt, die Finanzierung konnte aus dem cash flow erfolgen, und die unterjährige Entwicklung des Banksaldos konnte stabil gehalten werden. Die Eigenkapitalquote steigt auf 40% und die Bilanzsumme auf 213 Mio. €.

II. Beschlussvorschlag:

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

- 1. Der Jahresfehlbetrag aus 2012 in Höhe von 3.070.732,17 € wird durch einen Teil des Jahresüberschusses 2013 ausgeglichen. Der Restbetrag in Höhe von 2.136.671,48 € wird der Ergebnisrücklage zugeführt und erhöht diese damit auf 20.597.351,86 €.**
- 2. Der Jahresabschluss 2013 wird zur Kenntnis genommen und zur örtlichen Prüfung an das Revisionsamt weitergeleitet.**

gez.

Frau Brigitte Keller